

6500 Nachzuchtvögel aus 80 Arten im Bürgerhaus

Vogelfreunde Lollar holten zum 50-Jährigen bestehen 40. Landesvogelschau in die Buderusstadt – Maroldt: Stolz auf einen solchen Verein in unseren Reihen

LOLLAR (sl). Zum 50-jährigen Bestehen, das am Wochenende mit der 40. Landesvogelschau im Lollarer Bürgerhaus begangen wurde, zogen die Vogelfreunde Lollar und Umgebung Bilanz. Insgesamt 80 Vogelarten mit 6500 Nachzuchtvögeln haben die Züchter im letzten Jahrzehnt erzielt. Dabei wurden allein in der Sparte Papageien und Sittiche zirka 100 Großpapageien nachgezogen. Dies gelang in den großen Flugvolieren der Züchter, denn nur wenn alle Bedingungen stimmen, kommen Großpapageien in Brutstimmung und ziehen Junge auf, erklärte Vorsitzender Jürgen Puschmann.

Die Unzertrennlichen „Lovebirds“ als Vertreter der Kleinpapageien, machten mehr als die Hälfte der 1400 Papageienjungtiere aus. Hier gelangen auch Nachzuchten mit extrem seltenen Arten wie zum Beispiel 77 Erdbeerköpfchen, die in ihrer Heimat Afrika, wegen der zunehmenden Umweltzerstörung in ihrem Ursprungshabitat extrem vom Aussterben bedroht sind.

Konstant, aber sehr umfangreich waren die jährlichen Nahzuchtzahlen bei den exotischen Körner- und Weichfressern. 470 Zwergwachteln, 450 Zebrafinken,

300 Mävchen und rund 1000 andere Exoten erblickten in den Volieren der Züchter das Licht der Welt. „Die Zucht dieser Exoten bedarf in der Regel ganzjährig höherer Temperaturen, und auch eines speziellen Aufzuchtfeeders“, informierte der stellvertretende Vorsitzende Friedrich Foes, der auch als Ausstellungsleiter die Schau betreute.

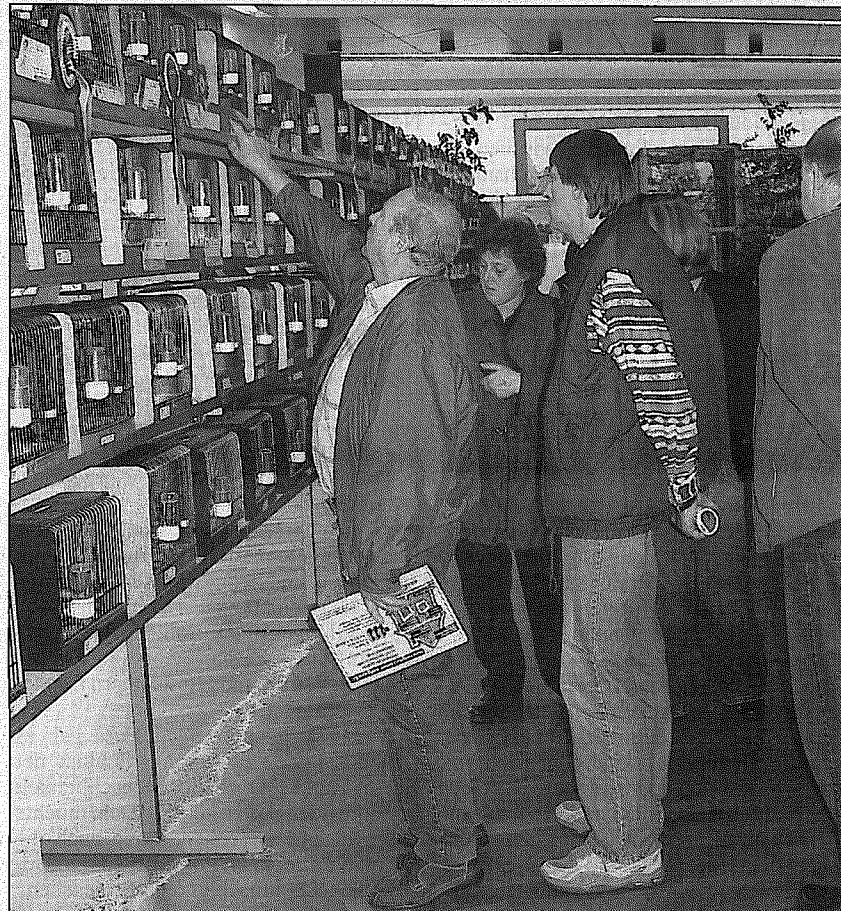
2000 Jungtiere wurden in der Sparte der Kanarienvogel gezogen, wobei sich allerdings zeigt, dass das Interesse der Züchter an den Farb-, Gestalt-, sowie Gesangskanarienvogel stark rückläufig ist. Dadurch sinken die Nachzuchtzahlen. Gleiches gilt auch für Wellensittiche, bei denen zwar 580 Jungtiere gezogen wurden, aber die Anzahl der Zuchtpaare sich reduziert. Verdient gemacht haben sich Lollarer Züchter auch bei der Züchtung einheimischer Vögel. 13 verschiedene Arten wie Birkenzeisig, Grünfink, Fichtenkreuzschnabel, aber auch Stieglitz Hausgimpel und Gartenrotschwanz mit zirka 100 Jungtieren wurden gezogen. Mit all diesen züchterischen Bemühungen gelingt es dem Verein, Importe von Vögeln aus ihren Ursprungsländern zu verhindern und interessierten Bürgern den Kauf eines Ziervogels zu ermöglichen.

Außerdem haben sich die rund 50 Vereinszüchter bereit erklärt, ihre Volieren und Zuchtanlagen nach Absprache zu öffnen. Selbstverständlich werden ausführliche Informationen über die erforderlichen Haltungsbedingungen, das geeig-



Pokale erhielten die Landesgruppensieger bei der Schau am Wochenende im Lollarer Bürgerhaus.

Bilder: Scherer



Zahlreiche Siegerbänder wurden neben Pokalen bei der 40. Landesschau Hessen, verbunden mit dem 50. Bestehen der Vogelfreunde Lollar und Umgebung, an die besten der Schau vergeben.

nete Futter und die notwendige Käfiggröße von ihnen erteilt“, betonte Vorstandsmitglied Friedhelm Foes.

Zudem können Vogelliebhaber an den monatlich stattfindenden Züchterabenden teilnehmen. Neben der 40. Landesschau Hessen gab es im Lollarer Bürgerhaus auch eine Rahmenvogelschau, bei der sich Aras und Weißbauchpapageien präsentierten, die nicht nur die Kinder begeisterten.

Auch Krummschnäbel und Graupapageien, Kanarienvogel und Wellensittiche sowie Waldvögel und Exoten boten einen bunten Querschnitt in den herbstlich gestalteten Biotopvolieren. Schirmherr der großen Schau am Wochenende war Hessens Innenminister Volker Bouffier. Herbert Brehler, Ehrenlandesgruppensprecher gratulierte als erster und überreichte eine Erinnerungsplakette an den Vorsitzenden Puschmann. (Der Anzeiger berichtete) Grußworte kamen auch von Bernd Maroldt, Lollars Erstem Stadtrat, „Wir sind stolz einen solchen Verein in unserer Reihen zu haben“. Er überreichte an Friedrich Foes einen Scheck.

Worte des Dankes sprach dann Ottmar Lindenstruth aus, der als Landesgruppensprecher ebenfalls einen Ehrenteller an Puschmann überreichte. Puschmann seinerseits gab diesen Dank an alle weiter, die immer mithelfen, wenn sie gebraucht werden.

Dann standen Pokal-Ehrungen für die Siegevögel an. Landessieger in der Gruppe der Weichfresser wurde bei den europäischen Vögeln der Vogel von Manuel Kömpf, Alfons Nau siegte mit seinem Cardueliden, und bei den Mutationen war dies Detlev Pelka. In der Sparte AGZ

(Großsittiche und Papageien) holte sich den Titel eines Landessiegers der Papagei von Oliver Stopfkuchen, Jürgen Puschmann wurde mit seinem australischen Sittich und einer Agapornis gleich zwei mal Landessieger, und erhielt außerdem den Titel „beste Gesamtleistung“. Rene Gundrum wurde mit Mutationen ebenfalls Landessieger.

In der Gruppe der Exoten hieß der Landessieger Peter Barowski mit seinem Zebrafinken, bei den Domestizierten Exoten war dies Alexander Dittmann, Manfred Scheld mit einer Forbes-Papageiamadine, und die Grünflügeltaube von Klaus-

Peter Wagner siegte bei den Wachteln und Täubchen. Landessieger der Gruppe AZ-AFZ der Kanarienvogel wurde Hans Petri mit einem „gelb mosaik Typ I“. Mit einer Satinet weiß rezessiv“ war dies Walter Repp und bei den Positurkanarienvogel I hieß der Landessieger Winfried Aderhold mit einem „Nordholländer gelb schimmel“. Landesjugendsieger mit sieben Jahren kann sich jetzt Niklas Bösser nennen. Die DWV-Landessieger der Kanarienvogel kamen von Rolf Hentzler, und mit einem „Gegen-geschlecht“, von Michael Weiß. Neben den Pokalen gab es noch zahlreiche Siegerbänder.



Aus der Hand des Landesgruppensprechers Ottmar Lindenstruth erhielt Jürgen Puschmann (rechts), Vorsitzender der Vogelfreunde Lollar und Umgebung, einen Ehrenteller.